

Entschuldigt fehlen:

Frau Zehra Demir
Herr Stefan Rhein
Frau Olga Schmitt
Frau Sigrid Waldheim

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 2.1 Bildung von Ortsbezirken und damit Einrichtung von Ortsbeiräten in der Kernstadt; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 13.01.2018 (eingegangen am 13.01.2018)
Vorlage: CDU/2018/0002
- 2.2 Neuorganisation der städtischen Gebäude- und Immobilienverwaltung als Alternative zum bisherigen Eigenbetrieb Dul; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 15.01.2018 (eingegangen am 15.01.2018)
Vorlage: CDU/2018/0003
Beschlüsse
- 3 Haushaltssatzung 2018 und Investitionsprogramm 2017 bis 2021
Vorlage: FB1/2017/0128
- 4 Wirtschaftsplan 2018 - Eigenbetrieb "Dienstleistungen und Immobilien"
Vorlage: Dul/2017/0016
- 5 Wirtschaftsplan der Stadtwerke Stadtallendorf für das Wirtschaftsjahr 2018
Vorlage: FB5/2017/0041
- 6 2. Änderungssatzung der Stadt Stadtallendorf über die finanzielle Förderung des Erwerbs von Grundstücken zur selbst genutzten Wohnbebauung und von Immobilien zur eigenen Wohnnutzung
Vorlage: FB3/2017/0016/1
Kenntnisnahmen
- 7 Erfahrungsbericht Sport- und Freizeitbad ALLDOMARE;
Auftrag der Stadtverordnetenversammlung vom 17.11.2016, TOP 12
Vorlage: FB5/2018/0006
- 8 Beschlusskontrolle
- 9 Berichte aus den Verbandsversammlungen
- 10 Mitteilungen
- 11 Verschiedenes
- 11.1 Terminüberschneidungen von Veranstaltungen
- 11.2 Internetauftritt der Stadt Stadtallendorf

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet um 19:35 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden Mitglieder. Besonders begrüßt er Bürgermeister Somogyi, 1. Stadtrat Otmar Bonacker, Frau Stadtverordnetenvorsteherin Ilona Schaub, die Mitarbeiter der Verwaltung und den Vertreter der Presse.

Zu 2 Beratung von eingegangenen Anträgen

Zu 2.1 Bildung von Ortsbezirken und damit Einrichtung von Ortsbeiräten in der Kernstadt; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 13.01.2018 (eingegangen am 13.01.2018) Vorlage: CDU/2018/0002

Herr Feldpausch von Bündnis 90/Die Grünen teilt mit, seinen Antrag zu Gunsten des CDU-Antrages zurückziehen zu wollen.

Argumente über das Für und Wider werden im Ausschuss im Detail diskutiert.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu 2.2 Neuorganisation der städtischen Gebäude- und Immobilienverwaltung als Alternative zum bisherigen Eigenbetrieb Dul; Antrag gem. § 14 der GO der CDU-Fraktion vom 15.01.2018 (eingegangen am 15.01.2018) Vorlage: CDU/2018/0003

Argumente über das Für und Wider werden im Ausschuss im Detail dargestellt und diskutiert.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

Zu Beschlüsse

Zu 3 Haushaltssatzung 2018 und Investitionsprogramm 2017 bis 2021 Vorlage: FB1/2017/0128

Herr Bürgermeister Somogyi bezieht noch einmal Stellung und benennt die Eckdaten des vorliegenden Haushaltsentwurfes.

Frau Wieber stellt noch einmal die Zahlen des Fachbereiches 1 in Form einer Powerpoint-Präsentation vor. Fragen der Ausschussmitglieder zum vorliegenden Entwurf werden von Herrn Bürgermeister Somogyi und Herrn Riedl beantwortet.

Beschluss:

Der vom Magistrat aufgestellte Entwurf

1. der Haushaltssatzung 2018
2. des Investitionsprogramms 2017 bis 2021 und

wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 4 dafür
7 Enthaltungen

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass diese Frage noch von einem Fachbüro zu beantworten sei. Sobald die Antwort vorliegt, werden die Gremien unterrichtet.

Kenntnisnahme:

Die Stadtwerke geben den nachstehenden Erfahrungsbericht über den Betrieb des Sport- und Freizeitbades **ALLDOMARE** für den Zeitraum 27.02.2017 bis 31.12.2017 nachstehend zur Kenntnis.

Vorbemerkungen

In der Vorlage FB 5/2016/0039 wurde den städtischen Gremien das Konzept der Verwaltung zur Festsetzung einer Tarifstruktur für das Sport- und Freizeitbad **ALLDOMARE** vorgelegt. Das Tarifsysteem wurde nach umfangreicher Diskussion durch die Zustimmung eines von allen Fraktionen eingebrachten Änderungsantrags in der Sitzung am 17.11.2016 beschlossen.

Ergänzend zu dem Tarifbeschluss wurde die Verwaltung im Antragstext des beschlossenen Änderungsantrags mit den nachfolgenden Berichterstattungen beauftragt, die wie folgt beantwortet werden:

1. **Über die Aufwendungen für die Einführung und Ausstellung des STADTPASSES (Personal- und Sachkosten) ist der Stadtverordnetenversammlung für das Jahr 2017 ein detaillierter Bericht bis zum 28.02.2018 vorzulegen.**

Berichterstattung hierzu:

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 72 Stadtpässe von der Verwaltung ausgestellt. Insgesamt nutzten 20 Kinder (6-17 Jahre) die Ausstellung eines Stadtpasses im Kindertarif. Die nachstehende Übersicht der ausgestellten Stadtpässe ist nach den einzelnen Anspruchsgruppen aufgeteilt.

Einzelpersonen			
SGB II	Grundsicherung gem. SGB XII	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. SGB XIII	BKKG
19	8	12	0
Familien			
SGB II	Grundsicherung gem. SGB XII	Hilfe zum Lebensunterhalt gem. SGB XIII	BKKG
23	0	0	10

Von der Verwaltung wurden Personal- und Sachkosten von insgesamt 1.346,50 EUR ermittelt. Der Berechnung liegen die Stundennachweise des Fachbereiches 3 und die Personalkostentabellen des Hessischen Ministeriums der Finanzen für die Berechnung in der Verwaltung zu Grunde.

Die übrigen Hinweise bitten wir aus der Vorlage zu Tagesordnungspunkt 6 der heutigen Sitzung zu entnehmen.

2. Der Magistrat wird beauftragt, der Stadtverordnetenversammlung bis spätestens 28.02.2018 Daten über

- die Entwicklung der Besucherzahlen
- die Besucherstruktur
- das Verhalten beim Kartenkauf
- die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

zur Kenntnis zu geben.

Berichterstattung hierzu:

Entwicklung der Besucherzahlen:

Seit der Eröffnung am 27.02.2017 haben insgesamt 73.753 Besucherinnen und Besucher das Hallenbad besucht. Ohne Berücksichtigung des atypischen Monats Februar haben durchschnittlich rund 7.310 Badebesucher im Monat (berechnet über den Zeitraum von zehn Monaten) das neugeschaffene Sport- und Freizeitbad **ALLDOMARE** besucht.

Hochgerechnet entspricht dies einer Jahresbesucherzahl von rund 87.700 Badebesuchern. In diesen Zahlen sind alle Einzel- und Gruppentarife, Ermäßigungstarife, Teilnehmer des Schul- und Vereinssports, Teilnehmer der Reha- und Fitnessaktivitäten etc. enthalten.

Die nachfolgende Tabelle stellt den Vergleich zu den Besucher-/Nutzerzahlen des alten Hallenbades vor der energetischen Sanierung und Modernisierung dar:

<u>Vergleich der Besucherzahlen - Alldomare/Altes Hallenbad</u>			
Monat	ALLDOMARE 2017	Altes Hallenbad 2013	Unterschied mehr/weniger
Januar (Durchschnitt 10 Monate)	7.310	7.145	165
Februar(Durchschnitt 10 Monate)	7.310	6.586	724
März	12.327	6.107	6.220
April	9.351	6.464	2.887
Mai	7.179	5.470	1.709
Juni	5.306	4.631	675
Juli	439	0	439
August	3.704	2.941	763
September	8.332	5.356	2.976
Oktober	9.608	6.263	3.345
November	9.896	6.950	2.946
Dezember	6.955	4.515	2.440
SUMME	87.717	62.428	25.289

Besucherstruktur

Eine Auswertung der Besucherstruktur – aufgeteilt nach der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Tarifstruktur (Einzel-, Familien- und Ermäßigungstarife) - ist zusammen mit den Nutzerzahlen des Vereins- und Schulsports auf der als Anlage beigefügten Übersicht der Stadtwerke dargestellt. Eine Erhebung der Badebesucher aus den umliegenden Städten und Gemeinden wurde bisher nicht durchgeführt. Dies setzt voraus, dass die Bäderkasse über einen festgelegten Erfassungszeitraum (z.B. 1 Monat, Erfassung der Badebesucher durch die freiwillige Angabe der Postleitzahlen) ständig besetzt sein muss.

Verhalten beim Kartenkauf

Bei der ursprünglichen Planung war angedacht, dass Besucherinnen und Besucher des Hallenbades hauptsächlich den Kassenautomat zum Erwerb ihrer Eintrittskarten nutzen, um so an der Bäderkasse frei werdende Personalressourcen im Bereich der Reinigung, Desinfektion, Inspektion der Räume etc. (mehr Glasflächen, mehr Liegeflächen, Dampfbad, Whirlpool, äußere Treppenanlage, zusätzliche Sanitärräume für Personal im KG) nutzen zu können.

Durch das Ergebnis der Tarifdiskussion allgemein, das neue Angebot zum Erwerb von Geldwertkarten, den Parkplatzrabatt und die Festlegung unterschiedlicher Ermäßigungstarife wurde es erforderlich, dass nach wie vor Kassenpersonal an der Bäderkasse präsent sein muss, um die hiermit verbundenen Formalitäten, Anfragen, Kundenkontakte zu erledigen (z.B. Vorlage Studentenausweise, Schwerbehindertenausweise u.a.). Die Kontaktklingel an der Bäderkasse stellt sicher, dass vom Badegast jederzeit eine Servicekraft gerufen werden kann, um die jeweilige Aufgabe erledigen zu können. Dies wirkt sich nachteilig auf die Erledigung der übrigen Aufgaben (z.B. Aufgaben der Reinigung, Inspektion, Desinfektion) aus.

Insbesondere in den ersten 4 Monaten nach der Öffnung des Bades mussten sehr viele Badebesucher über die Bedienung des Kassensautomaten, die vorhandenen Eintrittstarife, Regularien im Zusammenhang mit dem Nachzahltarif, der Geldwertkarte etc. in Form von persönlichen Gesprächen mit dem Fach- und Servicepersonal informiert werden.

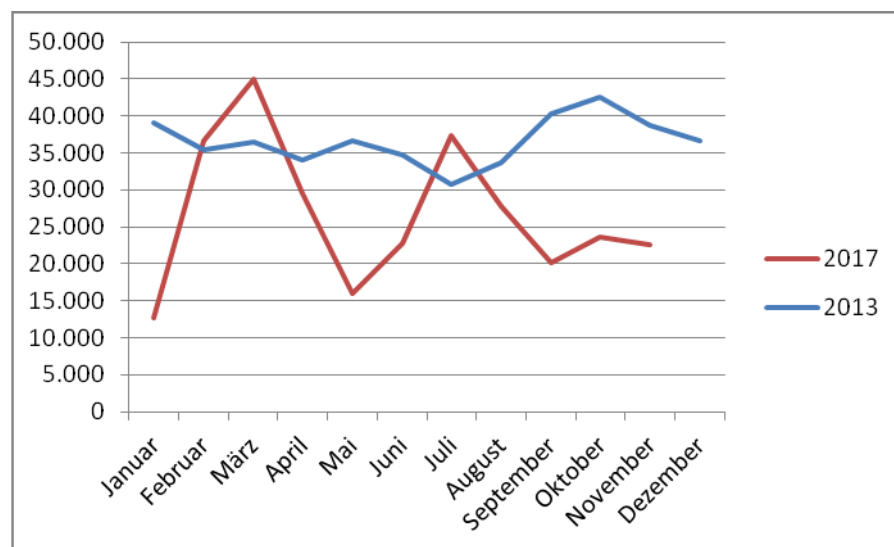
Welche Eintrittskarten im zurückliegenden Zeitraum überwiegend verkauft wurden, kann aus der als Anlage 1 beigefügten Tabelle entnommen werden. Meist verkaufter Tarif in allen Strukturklassen (Erwachsene, Kinder, Familienkarten) ist der 2-Stunden-Tarif. Der Tagestarif wird entgegen der ursprünglichen Einschätzung sehr wenig in Anspruch genommen.

Die Einführung der Geldwertkarte mit Treueboni wurde und wird von allen Nutzern – insbesondere der Stammgäste des Hallenbades – sehr positiv wahrgenommen.

Entwicklung der Erträge und Aufwendungen

Die Stadtwerke werden eine genaue Übersicht über die Situation der Erträge und Aufwendungen erst dann vorlegen, wenn alle Abrechnungen und Buchungen des Jahres 2017 periodengerecht abgeschlossen sind. Die Darstellung einzelner Sachposten ohne Gesamtzusammenhang und Auswertung wäre wenig zielführend. Die Vergleichszahlen zum Energieverbrauch (Alldomare/altes Hallenbad) sind nachfolgend dargestellt:

Stromverbrauch (kWh):

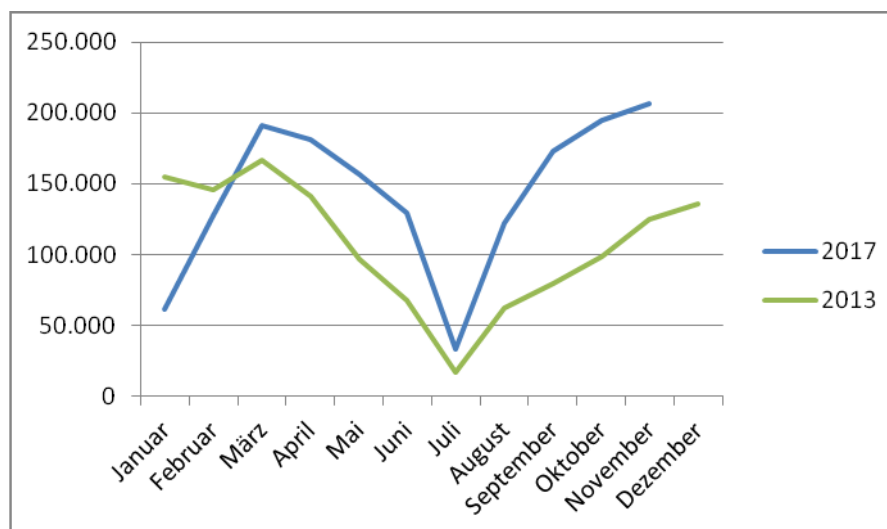


Monat	kWh		Veränderung zu 2013
	2017	2013	
Januar	12.762	39.026	- 26.264
Februar	36.670	35.404	+ 1.266
März	44.991	36.530	+ 8.461
April	29.539	34.124	- 4.585
Mai	15.941	36.584	- 20.643
Juni	22.779	34.724	- 11.945
Juli	37.328	30.686	+ 6.642
August	27.861	33.737	- 5.876

September	20.156	40.230	- 20.074
Oktober	23.561	42.490	- 18.929
November	22.631	38.773	- 16.142
Dezember	Zurzeit noch nicht abgerechnet	36.725	Zurzeit noch nicht abgerechnet
Summe	294.219	439.033	

Im Vergleich zu 2013 wurden bis November 108.089 kWh Strom weniger verbraucht. Da der Dezember noch nicht abgerechnet ist, kann für das gesamte Jahr 2017 noch keine Aussage getroffen werden.

Gasverbrauch (m³):



Monat	m³		Veränderung zu 2013
	2017	2013	
Januar	61.175	154.739	- 93.564
Februar	127.301	145.649	- 18.348
März	190.833	166.259	+ 24.574
April	181.449	140.905	+ 40.544
Mai	156.360	96.814	+ 59.546
Juni	129.060	67.383	+ 61.677
Juli	33.238	16.821	+ 16.417
August	122.530	62.052	+ 60.478
September	173.043	79.856	+ 93.187
Oktober	194.513	98.550	+ 95.963
November	206.713	125.205	+ 81.508
Dezember	Zurzeit noch nicht abgerechnet	135.786	Zurzeit noch nicht abgerechnet
Summe	1.576.215	1.290.019	

Im Vergleich zu 2013 wurden bis November 421.982 m³ Gas mehr verbraucht. Da der Dezember noch nicht abgerechnet ist, kann für das gesamte Jahr 2017 noch keine Aussage getroffen werden.

Beratungsergebnis:

Zur Kenntnis genommen

Zu 8 **Beschlusskontrolle**

Herr Stv. Ryborsch mahnt die Erledigung des Antrages aus der Stadtverordnetenversammlung vom 11.10.2017 bezüglich EU-Mittel für kostenlose öffentliche WLAN Hotspots. Er weist auf die Zeitfenster hin, die eingehalten werden müssen, um Fördermittel zu erhalten.

Sachstandsbericht liegt dem Protokoll bei.

Zu 9 **Berichte aus den Verbandsversammlungen**

Keine Wortmeldungen.

Zu 10 **Mitteilungen**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu 11 **Verschiedenes**

Zu 11.1 **Terminüberschneidungen von Veranstaltungen**

Herr Salzer beklagt sich über Terminüberschneidungen von Veranstaltungen des DIZ und von Sitzungsterminen der städtischen Gremien. Am heutigen Abend findet in der Stadthalle eine Veranstaltung des DIZ statt, der Herr Salzer gerne beigewohnt hätte, aber aufgrund der Ausschusssitzung nicht in der Lage ist daran teilzunehmen.

Es wird im Ausschuss eine kurze Diskussion über weitere Terminüberschneidungen, ungünstige Veranstaltungszeiten etc. geführt.

Zu 11.2 **Internetauftritt der Stadt Stadtallendorf**

Herr Stv. Ryborsch merkt an, dass das „Leitbild“ überarbeitet werden muss (veraltete Datenangaben).

Jürgen Berkei
Vorsitzender

Bernd Zink
Schriftführer